

Wahlprogramm der LHG 2011

Campusleben

Keine Vorschriften zu den Mahlzeiten in der Mensa!

Wir sind entschieden gegen jede Vorschrift zu den in der Mensa angebotenen Mahlzeiten. Wir sind der Meinung, dass die Studenten durch die Wahl ihrer Speisen klar aufzeigen, was sie gerne auf der Speisekarte haben und was nicht. Daher sollte den Studenten durch Vorschriften kein Essen aufgezungen werden. Trotzdem sind auch wir der Meinung, dass für Vegetarier täglich eine vernünftige und hochwertige Mahlzeit in der Mensa angeboten werden sollte.

Nebenkosten in Wohnheimen nach Verbrauch abrechnen!

Wir fordern, dass die Nebenkosten in den Studentenwohnheimen nicht mehr pauschal zu gleichen Teilen auf alle Bewohner umgelegt werden, sondern eine Abrechnung nach Verbrauch geschieht. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb Bewohner, die energiesparend leben für die Verschwendung ihrer Mitbewohner mitzahlen sollen. Insbesondere bei den Heizkosten ist dieses sehr einfach umsetzbar.

Kulturförderung mit Augenmaß!

Dauersubventionen einzelner Einrichtungen durch die Studierendenschaft müssen vermieden werden. Kulturförderung hat mit Augenmaß zu geschehen und nicht nach dem Gießkannenprinzip. Die Mittel der Studierendenschaft dienen nicht der Bepflanzung weniger, sondern sollen die Vielfalt auf dem Campus für alle sichtbar machen.

Toleranz leben statt nur darüber reden!

Wir rufen alle Studenten dazu auf, die Meinungen und Ansichten anderer Studenten zu tolerieren. Niemand darf aufgrund seiner politischen Einstellung, Herkunft oder anderer Merkmale vorverurteilt werden.

Bachelor und Master

Beginn des Masterstudiums muss auch im Sommersemester möglich sein!

Der Umstand, dass der Beginn eines Masterstudiums im Sommersemester nicht möglich ist, ist untragbar. Studenten, die für ihr Bachelorstudium ein Semester länger benötigen als die Regelstudienzeit, werden durch eine solche Maßnahme unnötig bestraft und die Universität verschwendet Potential.

Beibehaltung des Diploms als Abschluss ermöglichen!

Das Diplom genießt insbesondere in technischen Studiengängen international hohes Ansehen. Es hat sich durch hervorragende Qualität der Produkte des deutschen Maschinenbaus zu einer kaum zu ersetzenden Marke entwickelt, auf deren Wert wir nicht einfach verzichten sollten. Daher sollte es den Fakultäten generell überlassen bleiben, zu entscheiden, ob sie weiterhin das Diplom als Titel verleihen.

Übergänge zwischen Bachelor und Master fließender gestalten!

Durch den Umstieg von Diplom auf Bachelor und Master ist es zu teilweise willkürlichen Einteilungen von Vorlesungen in das Bachelor- bzw. Masterstudium gekommen. Die Spezialisierung beginnt allgemein im Bachelorstudium und geht im Masterstudium weiter. Der Zwang, dass Vorlesungen zur Spezialisierung entweder dem Bachelor- oder dem Masterstudium zugeteilt werden, ist häufig Unsinn.

Wiederholungen vermeiden!

Wir fordern, dass die Inhalte verschiedener Vorlesungen besser aufeinander abgestimmt werden. Mehrere Pflichtfächer mit großen Überschneidungen kosten Studenten und Professoren unnütze Zeit ohne erkennbaren Nutzen.

Studentenservice

Längere Öffnungszeiten der Bibliothek auch am Wochenende!

Einen Großteil ihres Studiums verbringen die Studierenden in der Bibliothek. Um für Haus- und Seminararbeiten recherchieren zu können, ist ein flexibler Zugang zur Bibliothek unerlässlich. Zudem können sich die Studierenden hier in Lerngruppen zusammenfinden. Deshalb fordern wir ganzwöchige Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek bis mindestens 21.00 Uhr, da viele Studenten am Nachmittag arbeiten oder Vorlesungen besuchen müssen und so auf die Abendstunden angewiesen sind.

Die Öffnung der Bibliothek am Sonntag bringt den Studierenden einen weiteren Tag, um Literatur und fachspezifische Quellen für ihr Studium zu nutzen.

Die Personalkosten für diesen zusätzlichen Tag werden dadurch klein gehalten, dass an Sonntagen keine Ausleihe möglich ist und somit die Leihstellen nicht besetzt werden müssen.

Längere Öffnungszeiten der Prüfungsämter!

Die momentanen Öffnungszeiten der verschiedenen Prüfungsämter sind nicht besonders studierendenfreundlich und werden von uns als nicht ausreichend angesehen. Wir fordern daher, dass die Prüfungsämter ihre Öffnungszeiten ausweiten und für die Studierenden unter der Woche täglich zu erreichen sind.

Sprachenzentrum - Fremdsprachenausbildung ausweiten!

Wir fordern, dass die Fremdsprachenausbildung am Sprachenzentrum ausgeweitet wird, um der Nachfrage nach Sprachkursen gerecht zu werden. Momentan ist es nicht möglich jedem Studierenden, der am Sprachenzentrum eine Fremdsprache belegen möchte, den gewünschten Kurs anzubieten, da die Nachfrage nach Kursen das Angebot bei weitem übersteigt. Wir fordern daher bei den Sprachen, bei denen dies besonders gravierend ist, das Angebot auszuweiten um den Anspruch, eine international ausgerichtete Universität zu sein, gerechter zu werden.

Vorlesungen als Video-Aufzeichnungen für Studenten zur Verfügung stellen!

Überfüllte Vorlesungen sind ein Ärgernis. Daher fordern wir, dass besonders überfüllte Vorlesungen mit Video aufgezeichnet und den Studenten via Internet zugänglich gemacht werden.